

# Pressemitteilung

Nr.: 022/2024

Potsdam, 2. Februar 2024

Henning-von-Tresckow-Straße 2-13  
14467 Potsdam

Pressesprecher: Gabriel Hesse

Telefon: +49 331 866-5040

Mobil: +49 170 45 38 688

Internet: <https://msgiv.brandenburg.de>

✉: [https://twitter.com/MSGIV\\_BB](https://twitter.com/MSGIV_BB)

Mail: [presse@msgiv.brandenburg.de](mailto:presse@msgiv.brandenburg.de)

## Krebsvorsorge kann Leben retten

**Weltkrebstag am 4. Februar – Gesundheitsministerin Nonnemacher betont Bedeutung von Früherkennung und Prävention**

Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher ruft anlässlich des Weltkrebstages (4. Februar) zur Krebsvorsorge auf. Sie weist auf die enorme Bedeutung von Prävention und Früherkennung hin: „Krebsvorsorge kann Leben retten. Je früher eine Krebserkrankung entdeckt und behandelt wird, desto größer sind die Heilungschancen. Deswegen sind Vorsorgeuntersuchungen, wie Mammographie, Darmspiegelung oder Hautkrebsscreening so wichtig und sollten regelmäßig genutzt werden.“ Der diesjährige Weltkrebstag steht unter dem Motto „Close the care gap – Versorgungslücken schließen“.

Gesundheitsministerin **Nonnemacher**: „Ein gesunder Lebensstil kann helfen, einer Krebserkrankung aktiv vorzubeugen. Insbesondere durch **Sport und Bewegung** ist es möglich, das Risiko für zahlreiche Krebserkrankungen zu senken. Wichtig ist zudem eine **gesunde Ernährung**. Auch Nichtrauchen und der Verzicht auf Alkohol tragen dazu bei, Krebserkrankungen vorzubeugen. Es gibt große Fortschritte bei Prävention und Behandlung von Krebserkrankungen. Die Heilungs- und Überlebenschancen haben sich in den vergangenen Jahrzehnten enorm verbessert.“

In Deutschland erkranken nach Angaben des Robert Koch-Instituts jährlich fast eine halbe Million Menschen an Krebs. In Brandenburg sind im Jahr 2021 8.324 Männer und 6.978 Frauen an Krebs erkrankt. Die häufigsten Krebsarten bei Männern in Brandenburg sind Lungen- und Prostatakrebs, Frauen erkranken am häufigsten an Brust- und Darmkrebs.

Krebs ist nach den Herz-Kreislaufkrankungen die zweithäufigste Todesursache in Deutschland. In Brandenburg verstarben 2022 laut dem Amt für Statistik Berlin Brandenburg 8.320 Personen in Folge einer Krebsdiagnose.

**Informationen zur Krebsprävention und -früherkennung** sowie Beratung zur Versorgung krebserkrankter Menschen in Brandenburg bieten neben den Krankenkassen unter anderem die Landesarbeitsgemeinschaft Onkologische Versorgung Brandenburg (LAGO) und die Brandenburgische Krebsgesellschaft: [www.lago-brandenburg.de](http://www.lago-brandenburg.de), [www.krebsgesellschaft-brandenburg.de](http://www.krebsgesellschaft-brandenburg.de)